

Amtsblatt Chemnitz

Einwohnerversammlung S. 2

Fragen und Antworten aus der Einwohnerversammlung können Sie hier nachlesen.

Erinnerung S. 3

Die Gedenkveranstaltung an die Opfer der Pogromnacht 1938 fand an der Stele statt.

Chemnitz2025 S. 4

Für den Marianne-Brandt-Wettbewerb 2022 können Künstler:innen ihre Werke einreichen.

Interview S. 5

Stefan Schmidtke & Ferenc Csák planen Kulturhauptstadt-Projekte mit slowenischen Städten.

Marktbrunnen S. 6

Die Figuren für den neuen Marktbrunnen »Manifold« sind auf dem Weg nach Chemnitz.

Der Weihnachtsbaum 2021 ist da!



Der Weihnachtsbaum, der in diesem Jahr den Chemnitzer Weihnachtsmarkt ziert, wurde im Forstbezirk Adorf/Vogtland des Staatsbetriebes Sachsenforst – mit Unterstützung der Forstbezirksleiterin – gefunden. Die Fichte ist etwa 30 Meter hoch und etwa 130 Jahre alt.

Die Suche nach einem gleichmäßig gewachsenen Baum mit einem gesunden Nadelkleid war in diesem Jahr nicht einfach.

Durch die Trockenheit in den vergangenen Jahren war es schwierig, einen passenden Baum zu finden. Neben dem ansehnlichen Aussehen



des Baumes müssen vor allem auch die Voraussetzungen für das Fällen und den Abtransport mit schwerer Technik gegeben sein.

Die Fichte wurde wieder in bewährter Weise von Mitarbeitern der Firma Techno-Farm und Service GmbH gefällt und in einer mehr-

stündigen Fahrt nach Chemnitz gebracht. Die Kranfahrer der Firma Kran-Walter und die Mitarbeiter der Techno-Farm und Service GmbH sind mittlerweile erfahrene Weihnachtsbaumfäller.

Der Baum wurde am späten Samstagnachmittag auf dem Markt be-

reits von zahlreichen Chemnitzerinnen und Chemnitzern erwartet. Der Chemnitzer Weihnachtsmarkt 2021 wird am 26. November eröffnet. ■

www.chemnitz.de/weihnachtsmarkt

Fotos: Jan Härtel/Chempic

Grundschule beendet – Und wie weiter?

Bildungsmesse der Stadt Chemnitz:

20. November, 9 bis 14 Uhr, Messe Chemnitz

Auf der 11. Chemnitzer Bildungsmesse stellen sich wieder kommunale Oberschulen, Gymnasien und Schulen in freier Trägerschaft vor.

Am 20. November von 9 bis 14 Uhr sind interessierte Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 3 und 4 sowie ihre Eltern zur Bil-

dungsmesse der Stadt Chemnitz in die Halle 1 der Messe, Messeplatz 1, eingeladen.

Um zu entscheiden, welche weiterführende Schule nach der Grundschulzeit infrage kommen könnte, präsentieren sich die einzelnen Bildungseinrichtungen der Stadt an Messeständen mit ihren Besonderheiten.

Ziel der Messe ist es, Grundschüler:innen und ihre Eltern die Schulwahl zu erleichtern.

Lehrer:innen und Schüler:innen geben auf der Messe Auskunft über das pädagogische Angebot der Schulen, über die Arbeitsgemeinschaften und Ganztagsangebote

sowie zur individuellen Förderung bei Schwierigkeiten beim Lernen oder der Begabtenförderung.

Es sind sowohl kommunale Oberschulen und Gymnasien der Stadt Chemnitz als auch Schulen in freier Trägerschaft vertreten.

Mitarbeiter:innen des Schulamts Chemnitz beantworten außerdem unter anderem Fragen zur Schülerbeförderung.

Das Landesamt für Schule und Bildung Standort Chemnitz klärt unter anderem über Schullaufbahn, Bildungswege und Abschlüsse auf und am Gemeinschaftsstand der Beruflichen Schulzentren informieren Lehrer:innen über verschiedene

Möglichkeiten nach dem Realschulabschluss. Auch die Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft schickt Ansprechpartner:innen zur Bildungsmesse. ■

Informationen zur Bildungsmesse:

Der Eintritt und die Parkgebühren zur Bildungsmesse sind frei. Für Besucher:innen gilt die 2G-Regelung der aktuellen Corona-Schutzverordnung. Schüler:innen bis zum vollendeten 16. Lebensjahr sind davon ausgenommen. Bitte bringen Sie einen entsprechenden Impf- oder Genesenen-Nachweis sowie ein gültiges Personaldokument mit.



Veränderte Entsorgungstermine

Der Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ASR) informiert, dass nach dem Buß- und Bettag am 17. November veränderte Entsorgungstermine für Rest-, Bio- und Papierabfall sowie Leichtverpackungen gelten.

Regulär	Neu
17.11.	18.11.
18.11.	19.11.
19.11.	20.11.

Weitere Informationen finden Sie unter www.asr-chemnitz.de.

Stadtbibliothek drei Tage geschlossen

Die Einrichtungen der Stadtbibliothek Chemnitz bleiben aufgrund eines dringend erforderlichen IT-Systemupdates von Donnerstag bis Samstag, 18. bis 20. November 2021, geschlossen. Auch die Recherche im Onlinekatalog und die Verlängerung der Leihfristen sind in diesem Zeitraum nicht möglich. Die digitalen Angebote wie die E-Book-Ausleihe, der Streamingdienst Filmfreund und die Zeitschriften- und E-Learning-Datenbanken sind ebenfalls nicht erreichbar. ■

www.stadtbibliothek-chemnitz.de

Gewinner:innen des ersten Stadtradelns gekürt

Bilanz der Aktion »Stadtradeln«: 48 Tonnen Kohlendioxid eingespart

Die Arbeitsgemeinschaft »Gesundes Chemnitz«, die seit vier Jahren unter der Federführung des Chemnitzer Gesundheitsamtes aktiv ist, hat es sich zum Ziel gesetzt, Angebote der Gesundheitsförderung und gesundheitsbezogene Aktivitäten zu bündeln, weiterzuentwickeln und umzusetzen. Sie besteht aus Vertretern von Kommune, Behörden, Krankenkassen, TU Chemnitz und Partnern der Gesundheits- und Sportlandschaft.

In der Jahresveranstaltung der AG wurden durch Bürgermeister Ralph Burghart Impulse aus verhaltens- und verhältnispräventiven Ansätzen vorgestellt und der Austausch zwischen den Beteiligten angeregt. Das »Stadtradeln« ist eine Aktion des Klima-Bündnisses, an der sich Chemnitz erstmals beteiligt hat. Bei dem Wettbewerb ging es darum, möglichst viele Menschen für das Umsteigen auf das Fahrrad zu gewinnen und so einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Die Stadt Chemnitz ist seit 1992 aktives Mit-



Am vergangenen Freitag zeichnete Bürgermeister Michael Stötzer (re.) die besten Teams und Teilnehmer:innen aus: Fit4Bike, das Agricola-Gymnasium und die Kita Wiesenstraße. Er selbst erhielt ebenfalls eine Urkunde über zurück gelegte Fahrrad-Kilometer. Alle Teilnehmenden an der Veranstaltung waren geimpft oder genesen und haben extra einen Negativtest vorgelegt.

Foto: Anne Gottschalk

glied des Klima-Bündnisses. In Chemnitz legten 1678 Radelnde insgesamt 326.033 Kilometer zurück und vermieden damit 48 Tonnen CO₂ im Vergleich zu Autofahrten. Trotz oder gerade wegen der Corona-Pandemie war

die Aktion »Stadtradeln« für Chemnitz ein voller Erfolg. Nach den Zahlen des Stadtradeln-Portals liegt Chemnitz derzeit bundesweit auf dem 155. Platz und sachsenweit auf Platz 3. In der Kategorie 100.000 bis 499.999 Einwohner

liegt Chemnitz auf Platz 1 in Sachsen und bundesweit auf Platz 115. In ganz Deutschland beteiligten sich 2095 Kommunen und 799.960 Radelnde an dieser Kampagne. ■

www.chemnitz.de/stadtradeln

Letzter Teil der Fragen & Antworten aus der Einwohnerversammlung

Fragen an Oberbürgermeister Sven Schulze

Chemnitz bekommt vom Bund 60 Mio. Euro für ein Großprojekt zur Wasserstoffforschung. Was erhoffen Sie sich vom Wasserstoffzentrum?

Ein schöner Erfolg für Chemnitz im Kreis der Gewinner dabei zu sein. Für den Technologie-, Forschungs- und Entwicklungsstandort Chemnitz ist dies sehr wichtig, weil wir damit Forscher:innen und Pilotprojekte für Chemnitz gewinnen können.

Die Fläche neben der TU und den Fraunhofer Instituten ist sehr gut geeignet und es besteht die Hoffnung, dass sich um das Wasserstoffzentrum weitere Ansiedlungen von Wirtschaft, Produktion und Forschung ergeben werden. Chemnitz kann stolz sein, nach der Kulturhauptstadt wieder in einem bundesweiten Wettbewerb erfolgreich zu sein.

Was sind die nächsten Schritte, wie geht es hier weiter?

Das Grundstück bringt die Stadt Chemnitz in das Projekt ein. Zudem schafft eine Arbeitsgruppe in der Verwaltung die Rahmenbedingungen für die nächsten Schritte. Wichtig ist nun, gemeinsam mit dem Bund als Geldgeber, den konkreten Umfang der Baumaßnahmen mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln abzustimmen. Ursprünglich war ein Wasserstoffzentrum geplant, nun gibt es insgesamt vier Standorte in Deutschland,

auf die die Gelder verteilt werden. In den nächsten Monaten wird ein Betreiberkonzept erstellt. Ich bin zuversichtlich, dass bis 2024 auf der Fläche erste Maßnahmen auch sichtbar werden. Zudem hoffe ich, dass die Regierungsbildung auf Bundesebene einen neuen Schub für diesen Prozess gibt.

Das Wasserstoffzentrum passt sehr gut zum Standort Chemnitz, zur TU, den Fraunhofer Instituten und dem Technologie Campus gleich nebenan.

Fragen an Bürgermeister Michael Stötzer

In unserer Stadt tut sich sehr viel. So laut und zeitaufwändig die vielen Baustellen auch sind, so entsteht doch viel Schönes und Neues. Welche großen Baumaßnahmen konnten wir in diesem Jahr abschließen und welche erwarten uns im Jahr 2022?

Großstädte wie Chemnitz haben einen großen Erhaltungsaufwand an der Infrastruktur zu leisten. Das heißt, wir müssen pro Jahr etwa 150 – 200 Baumaßnahmen an städtischen Gebäuden sowie 5000 Baumaßnahmen im Straßenbereich zum Teil gleichzeitig durchführen. Dies spürt man natürlich auch im Alltag.

Hier darf man aber nicht nachlassen, denn der Bedarf ist groß und es muss noch immer Sanierungsrückstau aufgeholt werden. Darum sind im folgenden einige Beispiele genannt, die künftig auch für Entlastungen sorgen werden:

Ein Schwerpunkt sind Straßen und der Brückenbau:

Die Sanierung des Bahn Bogens an der Zschopauer Straße wurde abgeschlossen. Die Deutsche Bahn plant, im kommenden Jahr vier weitere Brückenbauarbeiten an der Augustusburger Straße, Bernsdorfer Straße, Reichenhainer Straße und Stollberger Straße fertigzustellen. Das wird spürbare Entlastungen im Straßenverkehr bringen.

Danach startet die Sanierung des Viaduktes über die Chemnitz an der Annaberger Straße. Sie soll bis 2024 abgeschlossen sein. Auch das Viadukt in Rabenstein soll nächstes Jahr fertiggestellt werden. Der weitere Breitbandausbau ist noch ein Schwerpunkt und wird zahlreiche kleinere Tiefbaumaßnahmen mit sich bringen. Die Telekom und andere Versorger arbeiten hier. Die Stadt selbst wird in unterversorgten Gebieten aktiv, in denen die kommerziellen Versorger nicht bauen.

Im Norden der Stadt – Wittgensdorf, Chemnitztal und Borna – werden in diesem Jahr viele Maßnahmen fertiggestellt. In anderen Stadtteilen wie Euba, Adelsberg und Einsiedel werden ab Jahresende über 5000 Haushalte von diesem Ausbau profitieren.

Auch nächstes Jahr wird der Breitbandausbau weiter vorangetrieben. Es gibt Fördermittel für eine zweite Ausbaustufe Breitband 2.0, um 2600 Haushalte anzuschließen und um Vorbereitungen für 3800 weitere Adressen zu treffen.

Beim schulischen Hochbau wird 2022 die Baumaßnahme an der Grundschule Adelsberg begonnen, die Grundschule Heinrich-Heine wurde in diesem Jahr fertiggestellt. Die Grundschulen an der Jakobstraße und an der Weststraße, die Innensanierung der Georg-Weerth-Oberschule sowie Sprachheilschule Ernst-Wabra-Straße werden im kommenden Jahr fertiggestellt. Im Kita-Bereich werden in den Einrichtungen an der Schloßstraße und an der Michaelstraße größere Baumaßnahmen beendet.

Im sportlichen Bereich konnten die Eissschnelllaufbahn und die Kunstturnhalle in diesem Jahr fertiggestellt werden. Die Arbeiten an der Leichtathletik-Mehrzweckhalle werden in naher Zukunft abgeschlossen.

Nächstes Jahr wird der erste Bauabschnitt im Hauptstadion fertiggestellt, der Tierpark bekommt einen neuen Wirtschaftshof und – sobald wir die Fördermittel bekommen – wird Anfang 2022 mit der Sanierung des Bahnhofes der Parkeisenbahn begonnen.

Uns hat von mehreren Chemnitzerinnen und Chemnitzer die Bitte nach mehr und besseren Radwegen erreicht, um es sowohl Kindern als auch Erwachsenen zu ermöglichen, ihre Ziele sicherer und umweltfreundlich zu erreichen. Welche Pläne gibt es zum Ausbau des städtischen Radwegenetzes bzw. sollen neue Fahrradstraßen oder auch Radschnellwege entstehen?

Dies ist ein Dauerthema und alle größeren Baumaßnahmen werden mit neuen Radverkehrsanlagen geplant und umgesetzt. Wir freuen uns über die rege Inanspruchnahme und die damit verbundene Entlastung der Straßen. Der Fahrradweg Lugau – Wüstenbrand soll abgeschlossen werden, der Radweg Wüstenbrand – Küchwald soll, sobald die Fördermittel eingegangen sind, noch Ende dieses Jahres beginnen.

Ganz wichtig sind weitere Lückenschlüsse, die im gesamten Stadtgebiet erfolgen sollen. Der wichtigste Punkt ist jedoch die Innenstadt. Hier kommen viele Radwege an, führen aber nicht gut weiter. Dies wird mit dem Bau des Innenstadtringes im Rahmen des Chemnitzer Modells in den kommenden Jahren behoben.

Auch das Thema Radstraßen hat eine hohe Priorität. Chemnitz hat im Vergleich zu anderen Großstädten je Einwohner:in etwa 20 Prozent mehr Verkehrsfläche, diese muss bewirtschaftet und instandgehalten werden. Daher liegt ein großer Fokus auf der bereits vorhandenen Infrastruktur und die teilweise Umnutzung von Straßen in Fahrradstraßen. ■

Wer sich die Versammlung anschauen möchte, findet sie weiterhin auf www.chemnitz.de/einwohnerversammlung. Dort sind außerdem alle Fragen und Antworten der Versammlung nachzulesen.

Gedenkveranstaltung an der Stele am Stephanplatz

Gedenken und Erinnerung an die Opfer der Pogromnacht

Zum Gedenken und in Erinnerung an die jüdischen Bürgerinnen und Bürger der Stadt Chemnitz, die am 9. November 1938 Opfer der faschistischen Pogromnacht wurden oder in den folgenden Jahren während der faschistischen Gewaltherrschaft ermordet wurden, kamen am Dienstag zahlreiche Chemnitzerinnen und Chemnitzer zur Gedenkveranstaltung an die Stele am Stephanplatz.

Nach der Begrüßung durch Oberbürgermeister Sven Schulze folgte die Gedenkansprache der Vorsitzenden der Jüdischen Gemeinde Chemnitz, Dr. Ruth Röcher. Der Chor der Jüdischen Gemeinde Chemnitz begleitete die Gedenkver-

anstaltung musikalisch. An der Gedenkveranstaltung nahmen neben einer Überlebenden des Holocausts auch die Bürgermeister, Vertreter der Stadtratsfraktionen sowie Schüler verschiedener Schulen teil.

Hintergrund:

Am Stephanplatz, dem traditionellen Ort der alljährlichen Gedenkveranstaltung der Stadt Chemnitz gemeinsam mit der Jüdischen Gemeinde Chemnitz, stand bis zu ihrer Zerstörung in der Pogromnacht 1938 die Chemnitzer Synagoge. Das neue Gotteshaus der Jüdischen Gemeinde Chemnitz wurde am 24. Mai 2002 auf dem Kapellenberg an der Stollberger Straße 28 eingeweiht. 2020 konnte die Jüdische Gemeinde Chemnitz ihr 135-jähriges Jubiläum feiern. ■

Foto: Kristin Schmidt



Tief betroffen vom Tod von Dr. Thomas Jendges

trauern wir gemeinsam
mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
des Klinikums Chemnitz
um unseren Geschäftsführer.

Wir haben Herrn Dr. Jendges als anerkannten Fachmann,
kompetenten Branchenkenner und empathischen
Ansprechpartner kennenlernen dürfen.

Die Kolleginnen und Kollegen des Klinikums
und unsere externen Partner haben ihn hochgeschätzt.

Wir werden Herrn Dr. Jendges
dankbar in Erinnerung behalten.

Unsere besondere Anteilnahme gilt seiner Familie.

Sven Schulze
Oberbürgermeister der Stadt Chemnitz
Aufsichtsratsvorsitzender
der Klinikum Chemnitz gGmbH

Geschäftsleitung
der Klinikum Chemnitz gGmbH

Buchpräsentation

»Die VHS Chemnitz und ihr jüdisches Erbe«

Das druckfrische
Buch wird am
16. November, 17 Uhr
im Tietz vorgestellt.

Der Historiker Dr. Jürgen Nitsche und die Leiterin der Volkshochschule Grit Bochmann präsentieren am 16. November 2021, 17 Uhr, ihr druckfrisches Buch zum jüdischen Erbe der Volkshochschule Chemnitz.

Die VHS Chemnitz hat das Jubiläumsjahr »1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland« zum Anlass genommen, ihre eigene Geschichte

und damit ein Stück Identität zu erforschen. Entstanden ist ein detail- und bildreiches Werk, welches nun präsentiert wird. Die Geschichte der Volkshochschule ist eng verknüpft mit dem Engagement jüdischer Ärzte, Unternehmer, Anwälte, Künstler und Intellektueller – vor allem in den Jahren ab 1909 und während der Zeit der Weimarer Republik. Bis der Nationalsozialismus über unser Land hereinbrach. ■

Der Eintritt ist frei.
Wegen der begrenzten Platzanzahl
wird um vorherige Anmeldung auf
www.vhs-chemnitz.de oder telefo-
nisch unter 0371 488-4343 gebeten.

»Reicht es?!«

10 Jahre NSU-Aufarbeitung

Gedenken an die Opfer des NSU-Komplexes

Podiumsdiskussion der Veranstaltungsreihe »Reicht es?!«: Im Konzert- und Ballhaus »Neue Welt« in Zwickau diskutierten am 4. November Vertreter:innen der sächsischen Staatsregierung mit Vertreter:innen

aus den Kommunen und der Zivilgesellschaft über die Konsequenzen, die in Verwaltung und Politik aus der Mordserie gezogen wurden.

Sie stellten sich unter anderem der Frage, an welchem Punkt der Aufarbeitung der Freistaat Sachsen und die Stadt Zwickau zehn Jahre nach der Selbstenttarnung des NSU stehen und was die Lehren aus dem bisherigen Aufarbeitungsprozess

sind. Zur Diskussion stand auch die Form der Aufarbeitung in Zukunft und welcher Auftrag sich daraus ableiten lässt für ein zu gründendes Dokumentationszentrum zum NSU-Komplex. Beim anschließenden Gedenken im Dom St. Marien erinnert die Stadt Zwickau gemeinsam mit Kirchenvertretern und weiteren Besucher:innen an den NSU-Terror und dessen Opfer. ■



An der Podiumsdiskussion in Zwickau nahmen Ines Vorsatz, Kommunalpräventiver Rat der Stadt Chemnitz, Thomas Rechent, Sächsisches Staatsministerium des Innern, Katja Meier, Sächsische Staatsministerin der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung, Constance Arndt, Oberbürgermeisterin der Stadt Zwickau, Dr. Thomas Nitsche, Oberbürgermeister Jena, Mehmet Daimagüler, Rechtsanwalt und damaliger Vertreter der Nebenklage im NSU-Prozess teil (v.l.). Moderiert wurde die Veranstaltung von Judith Rahner, Amadeu Antonio Stiftung.

Foto: SMJUsDEG/Thomas Dietze

Lexikon der
Kulturhauptstadt

A wie Apfelbaum

Mal rot, mal grün, mal süß mal sauer – der Apfel ist das liebste Obst der Deutschen. Mit knapp 22 Kilo pro Jahr isst jede:r von uns auch eine ganze Menge davon. Und in Chemnitz werden es bis 2025 wohl auch noch ein paar Kilo mehr werden, denn wenn eine ganze Parade an Apfelbäumen direkt an der Haustür vorbeizieht, wird wohl niemand der Versuchung widerstehen können: »We parapom« hat begonnen!

I wie Instagram

Instagram ist eine digitale Plattform, auf der es insbesondere darum geht, Fotos zu teilen. Die Zielgruppe von Instagram ist im Vergleich zu anderen Medien recht jung. Auch das Team Chemnitz2025 ist auf Instagram vertreten und teilt dort fotografische Highlights aller Aktionen, die uns auf dem Weg zur Europäischen Kulturhauptstadt 2025 begleiten.

Das Team ist unter dem Namen @chemnitz2025 zu finden. Die Plattform ist aber auch ein prima Ort für den Austausch mit Bürger:innen. Deshalb freut sich das Team über jede Nachricht, jeden Kommentar und jedes Like, um möglichst viele Menschen zu erreichen.

M wie Marianne Brandt

1893 in Chemnitz geboren, war Marianne Brandt eine der wohl bedeutendsten deutschen Metallgestalter:innen des 20. Jahrhunderts. Noch heute werden von ihr gestaltete Gebrauchsgegenstände wie Tee- und Kaffeeservice, Aschenbecher oder Lampen unverändert in Serie produziert und ihre Entwürfe sind auf der ganzen Welt ausgestellt: zum Beispiel im Museum of Modern Art in New York. In Chemnitz lässt sich ihr Erbe in den Studienräumen im »Marianne Brandt Haus« oder bei einer der zahlreichen Veranstaltungen der Marianne-Brandt-Gesellschaft entdecken.

Sie haben auch ein Wort, das unbedingt in diese Liste gehört? Dann schreiben Sie eine E-Mail mit Ihrem Vorschlag an team@chemnitz2025.de

Grund #14
Dank des Titels
Europäische
Kulturhauptstadt 2025
können wir das Erbe
bedeutender
Chemnitzer
Persönlichkeiten
bekannter machen.

Auf dem Weg zu Chemnitz2025



Die Parade hat begonnen

Die ersten Apfelbäume sind gepflanzt! Am Terra Nova Campus auf dem Sonnenberg bilden die ersten vier Apfelbäume den Anfang der Apfelbaumparade, die sich bis

2025 durch die ganze Stadt ziehen wird. Die Parade ist ein zentrales Projekt auf dem Weg zum Kulturhauptstadtjahr und trägt den Namen »We parapom«. Um zu spü-

ren, wie viel Kraft es kostet, den Boden für neue Bäume vorzubereiten, konnten Chemnitzer:innen am vergangenen Samstag auf dem Parkplatz vor der Albert-Ein-

stein-Grundschule in Morgenleite den Asphalt eigenhändig aufbrechen.

Fotos: Ernesto Uhlmann

Mehr als ein »Pflanzenplatzierungsobjekt« –
Auftritt zum Marianne-Brandt-Wettbewerb 2022

Aus den eingereichten Exponaten nominiert die Jury Arbeiten für die folgende Phase. Die zweite Phase umfasst die Einsendung der Exponate auf postalischem Weg. Hierfür erhalten die ausgewählten Teilnehmer:innen eine Nachricht.

Auftrittveranstaltung

Seit dem 1. November können Künstler:innen ihre Werke für den 8. Internationalen Marianne Brandt Wettbewerb 2022 einreichen. Das Motto lautet »Verbindendes – Experimente zu neuen Naturbeziehungen«. Der Marianne Brandt Wettbewerb fragt 2022 Künstler:innen und Gestalter:innen danach, wie sich das, was uns Menschen mit anderen Lebewesen und Lebensräumen verbindet, neu entdecken und gestalten lässt. Der Wettbewerb gliedert sich in zwei Phasen: In der ersten Phase reichen die Künstler:innen ihre Exponate bis zum 3. März 2022 digital als pdf-Datei ein. Dafür können sie sich über die Webseite www.con-test.marianne-brandt-wettbewerb.de anmelden und dort alles hochladen.

»Der Kakteenstander von Marianne Brandt – ein Naturverbindungsstück?« ist die Auftaktveranstaltung zum 8. Internationalen Marianne Brandt Wettbewerb 2022. Am 19. November um 18 Uhr findet das Podiumsgespräch im Transit Klub im Südbahnhof Chemnitz statt. Kurator Janek Müller aus Berlin moderiert das vom Verein Villa Arte e. V. organisierte Gespräch. Es ist Teil der Reihe »Verbindungsstücke. Marianne Brandt-Gespräche«.

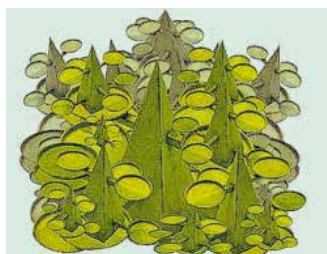
Marianne Brandt, eine der bekanntesten Bauhaus-Künstlerinnen aus Chemnitz, entwarf um 1930 für die Ruppelwerke in Gotha einen Kakteenstander, dessen Formprinzipien auf denen des Bauhauses beruhen. Dieses »Pflanzenplatzierungsobjekt« ist nicht nur ein Dekorationsgegen-

stand, sondern gleicht selbst einer Zimmerpflanze. Im Gespräch soll darüber diskutiert werden, ob sich dieses Prinzip von Marianne Brandts Kakteenstander aus weiterdenken ließe.

Zuerst stellt Torsten Blume den Kakteenstander von Marianne Brandt als ein konkretes, historisches Verbindungsstück von Mensch und Natur vor, mit dem Pflanzen in die menschliche Wohnkultur integriert werden können. Anschließend diskutieren Linda Pense (Kuratorin des Marianne Brandt Wettbewerbs), Mandy Knospe (Designerin), Yan-tze Liu Gonzales (Künstlerin aus Lima) und Florian Etterer (Landschaftsarchitekt) darüber, ob und wie dieses historische Designobjekt dazu anregen könnte, unser Zusammenleben mit anderen Lebewesen neu denken und entwerfen zu können.

Hintergrund

Die Chemnitzer Künstlerin und Bauhauslerin Marianne Brandt hat in den 1920er Jahren Gedichte geschrieben, in denen sie für sich Formen der Natur entdeckt hat, die wie



Um den Kakteenstander von Marianne Brandt dreht sich die Auftaktveranstaltung für den nach der Künstlerin benannten Preis. s. Foto: Kunstverein Villa Arte e. V.

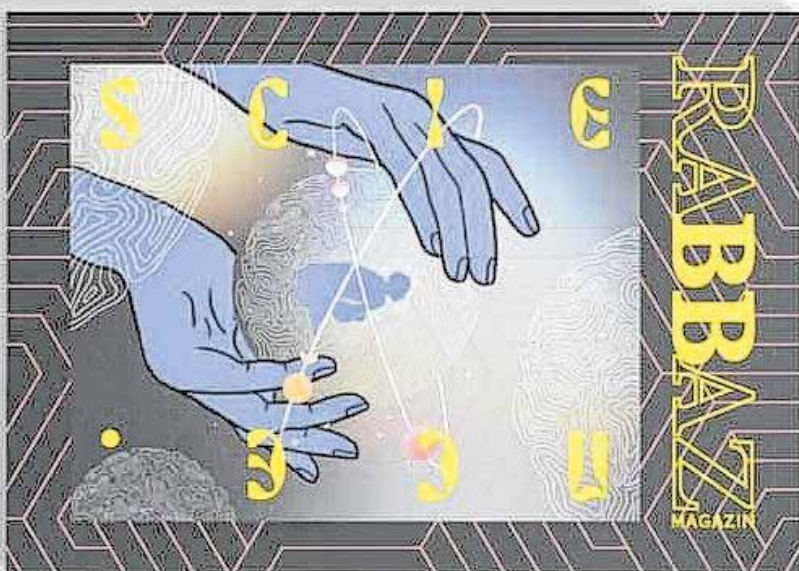
poetische und zugleich konstruktive Vorbilder für ihre glänzenden und geometrischen Metallgestaltungen von »Tischgeräten« und »Beleuchtungskörpern« wirken. So erschien ihr das Meer als ein schimmerndes Rund oder der Mond als eine plastische Kugel. Zugleich hat sie in natürlichen Phänomenen nach Analogien zu ihren Empfindungen und Stimmungen gesucht. Brandt fand dabei Verbindendes im »Wetterleuchten« oder im »Wellenkräuseln«.

Mikroprojekt: Rabbaz

Vor zwei Jahren als Mikroprojekt begonnen, hat sich das Studierendenmagazin »Rabbaz« weiterentwickelt. Heute versteht es sich als eine Plattform für junge Schreiber:innen und Künstler:innen, auf der sie sich frei ausdrücken und ausprobieren können.

Zu lesen gibt es »Rabbaz« online unter www.rabbaz-magazin.de, auf Instagram oder als gedrucktes Exemplar im Buchladen Universitas und der Galerie »Karl liebt Käthe«. In der dritten Ausgabe »Protest & Tabu« gibt es wieder spannenden Lesestoff von Outing über Polygamie, von Periode bis zu Sterbehilfe.

Foto: Rabbaz Magazin



Team Chemnitz 2025 in Slowenien

Gemeinsam mit Chemnitz ist die slowenische Stadt Nova Gorica 2025 Europäische Kulturhauptstadt. Eine Delegation um Oberbürgermeister Sven Schulze war zu Besuch in Nova Gorica und der Hauptstadt Ljubljana, um neue Verbindungen zu knüpfen und alte zu stärken.

Im Interview erzählen der künftige Geschäftsführer der Kulturhauptstadt-GmbH, Stefan Schmidtke, sowie Kulturamtsleiter Ferenc Csák, welche Projekte mit den slowenischen Städten umgesetzt werden sollen.

Warum haben Sie Ljubljana und Nova Gorica besucht?

Stefan Schmidtke: »In erster Linie ging es um die Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung mit Nova Gorica. Interessant ist, dass die drei Bürgermeister unterschrieben haben, nämlich auch der Bürgermeister von der italienischen Seite Gorizia, die sich an der Bewerbung zur Kulturhauptstadt beteiligt hat. Wir haben die städtische Galerie besucht, wir haben das Theater und die Bibliothek besucht, wir sind am Museum an der Grenze gewesen, wir haben noch eine weitere Galerie besucht, die möglicherweise mit dem Pochen-Festival zusammenarbeitet. Also es waren doch eine ganze Menge Arbeitstreffen zwischen künstlerischen und inhaltlichen Akteuren neben dem politischen Geschäft.

Was haben Chemnitz und Nova Gorica in der Kooperationsvereinbarung festgelegt?

Stefan Schmidtke: »Es gibt den Wunsch, bei einem zentralen Projekt, das noch nicht feststeht, intensiv zusammenzuarbeiten, also ein Gemeinschaftsprojekt zu entwickeln. Es ist eine schmal gehaltene Vereinbarung, die eher eine Präambel ist zu einem Arbeitsbeginn.« Ferenc Csák: »Wir haben in unserem Bewerbungsbuch die Kooperation mit Nova Gorica bzw. mit der slowenischen Stadt festgeschrieben, die letztendlich den Titel erlangt. Zwischen November 2020 und heute war die Aufgabe der Interimsleitung, dass wir für das Projekt als Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 die grundlegenden Strukturen vorbereiten. Das heißt, dass wir der Kulturhauptstadt GmbH ermöglichen, nach der Arbeitsaufnahme der neuen Geschäftsführung und des Teams dort konkret anzuknüpfen. Deswegen haben wir die Reise von langer Hand so geplant, dass die zukünftige Geschäftsführung bzw. auch Mitglieder des zukünftigen Teams der GmbH mitkommen. Dieses Interimsteam hat alles Mögliche



Auf der ehemaligen Grenze: Die Kulturhauptstadt-Delegation um Oberbürgermeister Sven Schulze, Stefan Schmidtke und Ferenc Csák traf sich mit dem Kulturhauptstadt-Team von Nova Gorica an der ehemaligen slowenisch-italienischen Grenze, die früher die Städte Nova Gorica und Gorizia trennte. Foto: Maja Murenc

getan, diese Zeit nicht verstreichen zu lassen.

Die Galerie in der Innenstadt von Nova Gorica hat auch ein Chemnitz-Projekt gezeigt: Sie haben die Ergebnisse dieser künstlerischen Zusammenarbeit von der slowenischen Künstlergruppe BridA mit Akteuren auf dem Sonnenberg vorgestellt, die wir zusammengebracht haben. Dessen Ergebnis konnte auch die Delegation in Nova Gorica anschauen.

Natürlich sind wir hier mit einer Stadt in Partnerschaft, die sehr gut zu Chemnitz passt: Sowohl von der Architektur als auch, dass in der Geschichte Freud und Leid der letzten 70 Jahre von Chemnitz und Nova Gorica nah beieinander liegen. Ich denke, alleine der Umstand, dass wir bestimmte Jubiläen 2025 – die 80 Jahre Frieden, die wir in Europa haben werden – und natürlich auch 2024 das Jubiläum des Beitritts der mittel- und osteuropäischen Länder zur Europäischen Union, dass das ein andersartiges Zusammenleben ermöglicht. Und dieser Kooperationsvertrag legt die Partner fest: die italienische und die slowenische

Seite von Nova Gorica und auch die Stadt Chemnitz.«

Werden Sie sich für das Gemeinschaftsprojekt noch einmal zusammenfinden?

Stefan Schmidtke: »Wir werden jetzt einen regelmäßigen Austausch haben. Ob die Partner im Frühjahr zur nächsten »We Parapom«-Baumpflanzung hierherkommen, müssen wir festlegen. Und wir müssen erst einmal ein bisschen schnuppern, was sie an Programm machen und wir erzählen, was wir so vorhaben und dann finden wir zusammen. Dafür haben wir ein Jahr Zeit.«

Ferenc Csák: »Wir haben auch ganz konkret Interventionsflächen in der Stadt Nova Gorica angeschaut, zum Beispiel der Europe Square – der zu einem wesentlichen Veranstaltungsort umgestaltet wird. Es gibt einige Veranstaltungen, von denen ich denke, dass Nova Gorica hier vertreten sein wird und Chemnitz in Nova Gorica.«

Wie wollen Chemnitz und Nova Gorica ihre Kulturszenen miteinander vernetzen?

Stefan Schmidtke: »Da gibt es Zusammenarbeit wie die zwischen der Künstler-Gruppe »BridA« und der Pochen-Biennale – das sind die ersten, die schon einen konkreten Austausch haben. Wichtig ist für uns perspektivisch das »Pixel-Festival« in Nova Gorica, bei dem wir schauen, mit welchen Medienkünstlern wir zusammenarbeiten können. Es gibt außerdem unsererseits ein großes Interesse an einer Zusammenarbeit mit dem städtischen Theater von Nova Gorica. Dort ist einer der bekanntesten slowenischen Regisseure geboren. Wenn man mit ihm zusammenarbeiten könnte, das wäre für eine Europäische Kulturhauptstadt schon toll.«

Es soll ein »Artists in Residence«-Programm geben. Was ist das genau?

Stefan Schmidtke: »Also ein »artist in residence« ist eine Einladung an einen Künstler, der an einen Ort kommt und für einen gewissen Zeitraum dort residiert – meist mit einem Arbeitsstipendium. Manchmal gibt es das mit einem Auftrag, aber manchmal ohne Auftrag. Wir möchten gern Künstler aus Slowe-

nien nach Chemnitz holen, die sich hier eine Weile aufhalten und Chemnitzer Künstler nach Nova Gorica schicken. Und noch viel interessanter wäre das, wenn man es in einem internationalen Atelier-Austausch-Verbund machen könnte.

Ferenc Csák: »Nova Gorica hat auch sehr, sehr qualitativ hochwertige Kulturinstitutionen, wie z. B. die städtische Bibliothek. Dort haben wir uns das Projekt »Samenbank« angeschaut, bei dem es um Biodiversität und die Sicherung der Artenvielfalt geht. Das ist ein sehr interessantes Projekt, bei dem Bürgerinnen und Bürger sich Samen holen und selbst verwerten können. Frau Meinel von der Stadtbibliothek Chemnitz hat bereits großes Interesse für dieses Projekt gezeigt. Wir würden gern auch hier in den Austausch treten und vielleicht noch ein gemeinsames Projekt zwischen den Bibliotheken ins Leben rufen. Das geht in eine ähnliche Richtung wie die Parade der Apfelbäume mit Sortenvielfalt und Biodiversität im städtischen Raum.

Was hat die Kulturhauptstadt-Delegation in Ljubljana erlebt?

Stefan Schmidtke: »Wir hatten ein Gespräch mit dem stellvertretenden Bürgermeister. Ljubljana ist ja unsere Partnerstadt, da gibt es schon längere Verbindungen. Wir hatten ein sehr intensives Gespräch mit der Kulturdezernentin, die uns über die Neueröffnung von Galerien, über die aktuellen Pläne von verschiedenen Initiativen informiert hat. Wir sind mit Ljubljana so verblieben, dass wir in einen intensiven Gedankenaustausch eintreten über Matches und Projekte. Wir werden uns sozusagen nicht daran stören, dass das eine eine Kulturhauptstadt und das andere unsere Partnerstadt ist, sondern im Idealfall mit beiden Städten etwas machen.«

Ferenc Csák: »Das ist auch einer der wichtigen Aspekte einer Kulturhauptstadtbewerbung: Eine nachhaltige Bewerbung heißt, dass gewisse Programmteile auch ohne den Titel umgesetzt werden. Die Bewerbung von Ljubljana war diesbezüglich auch vorbildlich. Sie entwickeln dort neue Kulturinfrastrukturen. Aber noch wichtiger ist es uns, dass wir im Bidbook basierend auf unseren europäischen Partnerstädten ein Programm entwickelt haben. In diesem Programm kommt natürlich Ljubljana vor und die Aufgabe der Kulturhauptstadt GmbH wird es sein, die europäischen Partnerstädte von Chemnitz einzubinden. Das ist für uns deswegen wichtig, weil das eine neue Plattform der Zusammenarbeit zwischen den Partnerstädten und Chemnitz sein wird. Weil natürlich die Nachhaltigkeit – also was nach 2026 passiert – immer im Vordergrund stehen muss bei solchen Planungen. Also diese Zusammenarbeit unter der Leitung von Herrn Schmidtke wird zu einer stabilen Basis führen, die dann von der Stadtverwaltung weitergeführt wird und ich hoffe dabei auf eine sehr große Bereicherung.«

Mobile Impftermine

Es stehen weiterhin mobile Impftermine mit den Impfstoffen von Biontech sowie Johnson & Johnson zur Verfügung. Impfwillige können sich an folgenden Orten spontan und ohne Termin gegen das Corona-Virus impfen lassen:

- Montag, 15. November: CSg Chemnitz, Hoffmannstraße 47, 8.30 bis 11.30 Uhr
- Dienstag, 16. November: CSg Chemnitz, Hoffmannstraße 47, 10 bis 18 Uhr
- Donnerstag, 18. November bis Samstag, 20. November: Innere Klosterstraße 1, 9 bis 12 Uhr & 13 bis 16.30 Uhr sowie Chemnitz-Center, Ringstraße 17, 10 bis 18 Uhr

Alle mobilen Impftermine bis Weihnachten sind hier zu finden: www.chemnitz.de/coronaschutz-impfung.

Neue Alttextilien- container ab Januar

Ab Anfang Januar 2022 werden neue Container für Alttextilien aufgestellt. Die 134 Standplätze wurden Mitte Oktober durch eine öffentliche Losziehung vergeben. Insgesamt hatten 13 Unternehmen eine Sondernutzungserlaubnis für die Aufstellung von Alttextiliencontainern beantragt. Die Losziehung ergab folgendes:

- Los 1: Becker Umweltdienste GmbH
- Los 2: DRK Kreisverband Chemnitzer Umland e. V.
- Los 3: Texaid Collection GmbH
- Los 4: Gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung der Aktion Friedensdorf mbH
- Los 5: K+K Textilrecycling GmbH
- Los 6: Profitex GmbH

Die entsprechende Sondernutzungserlaubnis für das Aufstellen von Alttextiliencontainern gilt für von Januar 2022 bis Dezember 2024 und ist an Auflagen geknüpft. Für die Erteilung der Sondernutzungserlaubnis fallen Verwaltungsgebühren an.

Neuer Geschäfts- führer für Flugplatz

Am 1. März 2022 wird Robert Rahfeld neuer Geschäftsführer der Verkehrslandeplatz Chemnitz/Jahnsdorf GmbH. Im Februar wird der 37-Jährige die Geschäfte mit dem derzeitigen Geschäftsführer Matthias Fahrhöfer leiten, der nach 30 Jahren in den Ruhestand gehen wird. Robert Rahfeld hat Luft- und Raumfahrttechnik an der Universität der Bundeswehr in München studiert. Neben seiner Karriere bei der Bundeswehr hat er mehrere Fluglizenzen, z. B. für Ultraleichtflugzeuge, erworben.

Am vergangenen Donners- tag wurde das Richtfest für die künftige Oberschule am Hartmannplatz gefeiert.

Unter Beachtung der aktuellen Coronaregeln und im Beisein von Baubürgermeister Michael Stötzer, Vertretern der Stadt Chemnitz sowie Architekten, Planern und Bauschaffenden wurde der Richtkranz auf den fertigen Rohbau gehoben.

Auf dem Hartmannplatz entsteht eine neue vierzügige Oberschule mit Pausen- und Sportfreiflächen für insgesamt 672 Schüler:innen in künftig 24 Klassen. Im Anschluss an einen Architekturwettbewerb hat der Stadtrat am 30. Oktober 2019 den Bau der neuen Oberschule auf insgesamt 21.500 Quadratmetern Grundstücksfläche beschlossen. Mit



Die Oberschule am Hartmannplatz hat am Donnerstag ihre Richtkrone erhalten.

Fotos: Philipp Köhler

diesem zentralen Schulstandort wird entsprechend der Schulnetzplanung die Kapazität im Bereich der Oberschulen in der Innenstadt erweitert. Die Baustelle der künftigen Oberschule musste im Frühjahr 2020 ruhen, weil die Sondierung nach Kampfmitteln nicht stattfinden

konnte – eine Evakuierung nach einem Bombenfund wäre pandemiebedingt nicht möglich gewesen. Dadurch hat sich der Bauablauf verzögert. Die Schüler:innen können demnach erst mit Beginn des Schuljahres 2023/2024 die neuen Räume in Besitz nehmen. Das Ge-

samtbudget für den Neubau beträgt 32,6 Millionen Euro. Er wird durch das Programm »Brücken in die Zukunft« in Höhe von etwa 20,7 Millionen Euro gefördert. Die Maßnahme wird durch Steuermittel aus dem vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalt mitfinanziert.



Fotografie-Ausstellung im Naturkundemuseum

Am 17. November eröffnet das Museum für Naturkunde Chemnitz die Sonderausstellung »Glanzlichter der Naturfotografie 2021«.

Seit 23 Jahren gibt es den internationalen Wettbewerb »Glanzlichter der Naturfotografie« bereits. Ins Leben gerufen hat ihn »projekt natur & fotografie«. Die Fotos der Gewinner:innen sind bis zum 9. Januar 2022 in den Räumen des Chemnitzer Naturkundemuseums im Tietz zu sehen.

Eine Jury wählte aus etwa 17.000 Bildern von knapp 900 Fotograf:innen die Siegerbilder aus. Gewonnen hat den Wettbewerb Fran Rubia aus Spanien. Sein Bild »Der Beobachter« zeigt einen Rotfuchs auf einer Schneefläche, der mit dem Rücken zum Fotografen sitzt. Das Foto entstand im Yellowstone Nationalpark in den USA. Die Sonderausstellung ist zu den Öffnungszeiten des Museums für Naturkunde zu besichtigen: montags, dienstags sowie



Fran Rubia hat den Wettbewerb mit seinem Foto »Der Beobachter« gewonnen. Foto: Fran Rubia

donnerstags und freitags von 9 bis 17 Uhr, samstags, sonntags und feiertags von 10 bis 18 Uhr.

Marktbrunnen: Abnahme der Technik erfolgt

Der Unterbau des Marktbrunnens – also die technische Ausstattung – konnte am Dienstag mit einer ersten Funktionsprobe erfolgreich abgenommen werden.

Zur technischen Ausstattung gehören die Brunnenkammer, die Leitungen, die Fundamente der Brunnenfiguren und die Blitzschutzanlage. Außerdem wurde die Baugrube bis auf Oberkante der Schottertragschicht aufgefüllt. Die gesamten Vorleistungen sind von der Stadt Chemnitz geplant und eingebaut worden.

Die Brunnenfiguren sind unterdessen in China fertiggestellt und der Künstler Daniel Widrig hat sie vor Ort abgenommen. Sie sind bereits verpackt und werden voraussichtlich noch in dieser Woche verschifft. Wenn der Transport nach Plan verläuft, treffen die Brunnenteile bis Ende des Jahres in Hamburg ein. Wenn es einen milden Winter und keinen strengen Frost gibt, kann die



Der Künstler Daniel Widrig hat die Figuren zu seinem Entwurf »Manifold« in China selbst überprüft, die den Marktbrunnen bald vervollständigen. Foto: Daniel Widrig

Brunnenanlage voraussichtlich bis Ende März 2022 fertiggestellt werden.

»Dem Schnappschuss auf der Spur« – Fotojournalist Harry Härtel in der Volkshochschule Chemnitz

Pressefotograf Harry Härtel ist am 24. November ab 19 Uhr als Referent in der Volkshochschule zu Gast. In der Veranstaltung »Dem Schnappschuss auf der Spur« spricht er aus langjähriger Berufserfahrung über die Prinzipien seiner Arbeit und über seinen Redaktionsalltag.

Eine Tageszeitung ohne Fotos ist kaum vorstellbar. Geschichten und

Reportagen erhalten mehr Aufmerksamkeit, wenn passende Bilder den Textinhalt veranschaulichen. Doch wie kommt das Bild eigentlich in die Zeitung? Diesen Prozess wird der erfahrene Pressefotograf Harry Härtel in dieser Veranstaltung beschreiben. Nach welchen Kriterien erfolgt die Fotoauswahl? Was beeinflusst die Entscheidung? Welche Grundsätze leiten den Fotojourna-

listen? Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei. Interessierte können sich unter www.vhs-chemnitz.de oder telefonisch unter 0371/488 4343 anmelden.

Die Veranstaltung ist Teil des vhs-Projektes »trau.schau.wem? faktenfest & medien-sicher«.

Es widmet sich in vielfältigen Formen wie Workshops, Vorträgen und Führungen den Themen Medienarbeit, Journalismus und Umgang mit Medien.

»Dem Schnappschuss auf der Spur – Alltag eines Fotojournalisten«

Mittwoch, 24. November, 19 bis 20.30 Uhr
TIETZ, 3. Etage, Veranstaltungssaal



Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität – öffentlich –

Donnerstag, den 25.11.2021, 16:30 Uhr, Stadtverordnetenversammlung des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:	Agentur Stadtwohnen und der Kooperative Wohnformen Chemnitz sowie Information über den erfolgreichen Abschluss des Urbact AltBAU-Transfernetzwerkes	Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 21/12 „Karree 72, Sonnenberg“ Vorlage: B-172/2021 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61	AG Ruinöse Gebäude in Chemnitz Vorlage: I-051/2021 Einreicher: Dezernat 6/Amt 63	7. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität – öffentlich –
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	4. Beschlussvorlage an den Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität	5. Informationsvorlage an den Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität Sachstandsinformation der	6. Verschiedenes 6.1. Mündliche Informationen der Verwaltung 6.2. Fragen der Ausschussmitglieder	Stötzer // Bürgermeister
2. Feststellung der Tagesordnung				
3. Bericht zur Arbeit der				

Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz

Heizöllieferung an 6 Liegenschaften der Stadtverwaltung Chemnitz
Vergabenummer: 10/17/21/024
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: öffentliche Vergabe
Ausführungsort: Chemnitz

Rahmenvertrag zur Lieferung von preisgebundenen und teilweise ausleihfertig bearbeiteten Büchern im Sachgebiet Belletristik

Vergabenummer: 10/41/21/011
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: öffentliche Vergabe
Ausführungsort: Chemnitz

Rahmenvertrag zur Belieferung der Stadtbibliothek mit Musikträgern und Filmmitteln
Vergabenummer: 10/41/21/022
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: öffentliche Vergabe

gabe
Ausführungsort: Chemnitz

Rahmenvertrag zur Belieferung der Stadtbibliothek mit elektronischen Spielen

Vergabenummer: 10/41/21/012
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: öffentliche Vergabe
Ausführungsort: Chemnitz

Umsetzung Parkraumkonzept 2. Stufe

Vergabenummer: 10/66/22/002
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: offenes Verfahren
Ausführungsort: Chemnitz

Fuhrparkmanagementsoftware – Hosting

Vergabenummer: 10/18/21/053
Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe: öffentliche Vergabe
Ausführungsort: Chemnitz

Wäschereinigung für Kindertageseinrichtungen / Horte Stadt Chemnitz

Vergabenummer: 10/51/21/002
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: offenes Verfahren
Ausführungsort: Chemnitz

Allgemeine Hinweise zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurdienstleistungen

Die Vergaben werden veröffentlicht unter:

<https://www.evergabe.de> und im Oberschwellenbereich auch unter:
<http://simap.ted.europa.eu/>.

Ansprechpartner ist die Zentrale Vergabestelle im Rechtsamt:

E-Mail: zvs@stadt-chemnitz.de

Anschrift: Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz.

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter:
<http://www.chemnitz.de>
<http://www.evergabe.de> und
<http://www.bund.de> sowie im Amtsblatt Chemnitz.
Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter <http://www.evergabe.de/unterlagen> unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung, sowie unter <http://www.simap.ted.europa.eu>.
Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Web-

seite der Stadt Chemnitz unter: <http://www.chemnitz.de/ausschreibung> veröffentlicht.
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL:
Frau Beck
Tel.: 0371/ 488 1067, Fax: 0371/ 488 1090
E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Öffnungszeiten:
Montag – Donnerstag: 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr
Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Sitzung des Stadtrates – öffentlich –

Mittwoch, den 24.11.2021, 15:00 Uhr, Großer Saal der Stadthalle, Theaterstraße 3, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Stadtrates – öffentlich – vom 13.10.2021
4. Informationen des Oberbürgermeisters
5. Fraktionserklärungen aus aktuellem Anlass
6. Beschlussvorlagen
- 6.1. Wahl der / des Beigeordneten für das Dezernat 5
Vorlage: B-272/2021
Einreicher: Oberbürgermeister
- 6.2. Wahl von Vertretern der Verwaltung und Mitgliedern des Stadtrates für die Berufung in den Verwaltungsausschuss der Agentur für Arbeit Chemnitz vom 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2028
Vorlage: B-257/2021
Einreicher: Oberbürgermeister
- 6.3. Feststellung des Verstoßes gegen das Vertretungsverbot eines Stadtratsmitgliedes und Androhung eines Ordnungsgeldes
Vorlage: B-262/2021
Einreicher: Oberbürgermeister
- 6.4. Richtlinie über die Förderung von Bürgerplattformen in Stadtgebieten ohne Ortschaftsräte
Vorlage: B-254/2021
Einreicher: Oberbürgermeister
- 6.5. Trägerwechsel der Bürgerplattformen Mitte-Ost und Süd-Ost
Vorlage: B-256/2021
Einreicher: Oberbürgermeister
- 6.6. Neufassung der Richtlinie über die finanzielle Förderung von Vereinen und Veranstaltungen in den Ortsteilen Klaffenbach, Kleinolbersdorf-Altenhain, Einsiedel, Euba, Röhrsdorf, Wittgendorf, Grüna und Mittelbach
Vorlage: B-206/2021
Einreicher: Oberbürgermeister
- 6.7. Anpassung der Gesellschaftsverträge städtischer Beteiligungsgesellschaften zur elektronischen Ladung und Durchführung von Gremiensitzungen
Vorlage: B-215/2021
Einreicher: Dezernat 1/Amt 20
- 6.8. Bestellung einer zweiten Stellvertreterin des Betriebsleiters des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-251/2021
Einreicher: Dezernat 1/ESC
- 6.9. Neufassung der Satzung der Stadt Chemnitz über die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen (Abfallsatzung)
Vorlage: B-192/2021
Einreicher: Dezernat 3/ASR
- 6.10. Neufassung der Satzung der Stadt Chemnitz über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung (Abfallgebührensatzung)
Vorlage: B-193/2021
Einreicher: Dezernat 3/ASR
- 6.11. Wirtschaftsplan 2022 des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-237/2021
Einreicher: Dezernat 1/ESC
- 6.12. Wirtschaftsplan 2022 des Friedhofs- und Bestattungsbetriebes der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-241/2021
Einreicher: Dezernat 1/FBB
- 6.13. Ankauf des Flurstücks 230/12/Gemarkung Furth zur weiteren Nutzung als zentraler Betriebshof des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes der Stadt Chemnitz (ASR) vom Vermieter, der Grundstücksgesellschaft m.b.H. (GGG)
Vorlage: B-243/2021
Einreicher: Dezernat 3/ASR
- 6.14. Überplanmäßige Mittelbereitstellung für den Winterdienst 2021
Vorlage: B-249/2021
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66
- 6.15. 3. Baubeschluss für Tiefbaumaßnahmen für 2021 – Neuverlegung eines Regenwasserkanals im Dammweg mit Ableitung zum Hauptsammler Blankenburgstraße zur Entflechtung der Oberflächenentwässerung im Gewerbegebiet Dammweg / Fischweg
Vorlage: B-216/2021
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66
- 6.16. 4. Baubeschluss für Tiefbaumaßnahmen für 2021 – Premiumradweg Wüstenbrand-Küchwald, Bauabschnitt 2.1 von Riedstraße bis über die Kalkstraße sowie eine überplanmäßige Mittelbereitstellung innerhalb des Budgets des Tiefbauamtes
Vorlage: B-233/2021
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66
- 6.17. 5. Baubeschluss für Tiefbaumaßnahmen für 2021 zum Neubau des Knotenpunktes Augustusbürger Straße / Theresenstraße
Vorlage: B-235/2021
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66
- 6.18. 6. Baubeschluss für Tiefbaumaßnahmen 2021 – Koordinierte Bauvorhaben Am Schösserholz inklusive der Erneuerung des Durchlasses Gablenzbach (Bw 5_003 DL) sowie eine überplanmäßige Mittelbereitstellung
Vorlage: B-218/2021
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66
- 6.19. Chemnitzer Modell Stufe 4 – Bestätigung der Vorplanung für den Planfeststellungsabschnitt 1 im Stadtgebiet Chemnitz
Vorlage: B-225/2021
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66
- 6.20. Verlängerung der Parkgebührenbefreiung für Elektro- und Hybridelektrofahrzeuge mit dem Fahrzeugkennzeichen „E“, Parkgebührenbefreiung für Carsharingfahrzeuge sowie Erlass der Sondernutzungsgebührenpflicht für Carsharingfahrzeuge mit Elektro- oder Hybridmotor mit dem Fahrzeugkennzeichen „E“.
Vorlage: B-178/2021
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66
- 6.21. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 21/09 Neukirchner Straße, Stelzendorf
Vorlage: B-258/2021
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 6.22. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zur 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 96/19 „Heinrich-Schütz-Straße, ehemalige Kaserne“
Vorlage: B-260/2021
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
7. Informationsvorlage Sachstand zur Verlagerung des Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) in Chemnitz
Vorlage: I-038/2021
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66
8. Beschlussanträge
- 8.1. Umsetzung des Beschlusses zur Systemfestlegung Leichtverpackung (B-034/2021)
Vorlage: BA-050/2021
Einreicher: CDU-Ratsfraktion
- 8.2. Wasserstofftechnologie als CO₂-freier Energieträger
Vorlage: BA-051/2021
Einreicher: SPD-Fraktion, Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE / Die PARTEI
- 8.3. Umgang mit Totfunden von Heimtieren
Vorlage: BA-052/2021
Einreicher: FDP-Fraktion, CDU-Ratsfraktion
- 8.4. Gebührenfreie Parkzeit im Innenstadtbereich Chemnitz (Brötchentaste) und erweiterte Parkraumnutzung
Vorlage: BA-053/2021
Einreicher: AfD Stadtratsfraktion Chemnitz
- 8.5. Sicherheit für die Bürger herstellen und Wort halten – Mindestens 1000 m Abstand gesetzlich verankern und Windkraft im Wald verhindern!
Vorlage: BA-055/2021
Einreicher: AfD Stadtratsfraktion Chemnitz
- 8.6. Wegweiser Kulturstandorte
Vorlage: BA-057/2021
Einreicher: CDU-Ratsfraktion
- 8.7. Prüfauftrag Ladeinfrastruktur an Radverkehrsanlagen
Vorlage: BA-058/2021
Einreicher: AfD Stadtratsfraktion Chemnitz
- 8.8. Unterkunfts- und Heizungskostenrichtlinie der Stadt Chemnitz
Vorlage: BA-059/2021
- 8.9. Unterstützung einer Bewerbung der Stadt Chemnitz für das Zukunftszentrum für Europäische Transformation und Deutsche Einheit
Vorlage: BA-060/2021
Einreicher: SPD-Fraktion; CDU-Ratsfraktion; FDP-Fraktion; Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
- 8.10. Erstattung von Corona Schnelltests
Vorlage: BA-061/2021
Einreicher: Ratsfraktion PRO CHEMNITZ / Freie Sachsen
- 8.11. Etablierung einer Fachstelle Jugendbeteiligung innerhalb der Stadtverwaltung – Rahmenkonzept „Jugendbeteiligung in Chemnitz“ umsetzen
Vorlage: BA-062/2021
Einreicher: Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE / Die PARTEI, SPD-Fraktion
- 8.12. Öffentliche Bereitstellung erweiterter Covid-19-Daten durch die Stadt Chemnitz
Vorlage: BA-064/2021
Einreicher: AfD-Stadtratsfraktion Chemnitz
- 8.13. Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Verhältnismäßigkeit der weiteren Nutzung des Kameraüberwachungssystems in der Chemnitzer Innenstadt
Vorlage: BA-065/2021
Einreicher: Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE / Die PARTEI
- 8.14. Klimaschutzmanagement Chemnitz
Vorlage: BA-066/2021
Einreicher: Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
9. Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte
10. Bestimmung von zwei Stadtratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates – öffentlich –

Sven Schulze //
Oberbürgermeister**Sitzung des Behindertenbeirates – öffentlich –**

Dienstag, den 23.11.2021, 17:00 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des Behindertenbeirates – öffentlich – 14.09.2021
4. Berichterstattung zur barrierefreien Wahl in Chemnitz – Gast Herr Dr. Hausding; Amt für Informationsverarbeitung
5. Terminplan für die Sitzungen des Behindertenbeirates für das Jahr 2022
6. Allgemeine Informationen
7. Verschiedenes
8. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Behindertenbeirates – öffentlich –

Julia Wunsch //
Vorsitzende des
Behindertenbeirates

Impressum

**CHEMNITZ**
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025**HERAUSGEBER**
Stadt Chemnitz

Der Oberbürgermeister

SITZ

Markt 1, 09111 Chemnitz

**AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL
DES AMTSBLATTES****Chefredakteur:**

Matthias Nowak

Redaktion:

Pressestelle der Stadt Chemnitz

Tel. (0371) 488-1533

E-Mail: amtsblatt@stadt-chemnitz.de

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz

Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz

Tel. 0371 656-20050

Fax 0371 656-27005

Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Tobias Schniggenfittig

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH**Objektleitung**

Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050

Anzeigenberatung

Petra Holland-Müller, Tel. 0371 656-20053

Reklamationen

Tel. 0371 656-22100

qm@cvd-mediengruppe.de

SATZ // Page Pro Media GmbH – Chemnitz**DRUCK** // Chemnitzer Verlag und Druck

GmbH & Co. KG

VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co.

KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

E-MAIL // amtsblatt@blick.deZur Zeit gilt die Anzeigenpreis-
liste Nr. 14 vom 01.01.2020

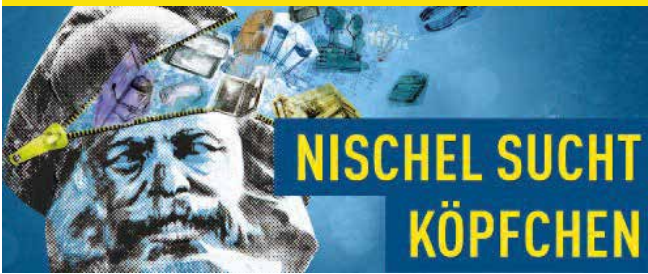
Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich –

Dienstag, den 23.11.2021, 19:00 Uhr, Beratungsraum, Krystallpalast Klaffenbach,
Klaffenbacher Hauptstraße 52, 09123 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich – vom 26.10.2021
4. Vorlagen / Antrag an den Stadtrat
 - 4.1. Vorlage zur Anhörung nach § 67 Abs. 6 SächsGemO
 - 4.1.1. Neufassung der Richtlinie über die finanzielle Förderung von Vereinen und Veranstaltungen in den Ortsteilen Klaffenbach, Kleinolbersdorf-Altenhain, Einsiedel, Euba, Röhrsdorf, Wittgensdorf, Grüna und Mittelbach
Vorlage: B-206/2021
Einreicher: Oberbürgermeister
 - 4.2. Vorlagen / Antrag zur Einbeziehung
 - 4.2.1. Neufassung der Satzung der Stadt Chemnitz über die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen (Abfallsatzung)
Vorlage: B-192/2021
Einreicher: Dezernat 3/ASR
 - 4.2.2. Neufassung der Satzung der Stadt Chemnitz über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung (Abfallgebührensatzung)
Vorlage: B-193/2021
Einreicher: Dezernat 3/ASR
 - 4.2.3. Prüfauftrag Ladeinfrastruktur an Radverkehrsanlagen
Vorlage: BA-058/2021
Einreicher: AfD Stadtratsfraktion Chemnitz
 5. Vorlagen an den Ortschaftsrat
 - 5.1. Finanzielle Zuwendung für eine zentrale Veranstaltung 2021
Vorlage: OR-051/2021
- 5.2. Übertrag finanzieller Mittel zur Förderung von Vereinen und Veranstaltungen in Höhe von 3.000,00 EURO aus dem Haushaltsjahr 2021 in das Haushaltsjahr 2022
Vorlage: OR-052/2021
Einreicher: Ortsvorsteher Klaffenbach
6. Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen
7. Aktuelle Informationen zum Projekt Kulturpark
8. Informationen des Ortsvorstehers
9. Einwohnerfragestunde
10. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
11. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich –

Andreas Stoppe //
Ortsvorsteher



NISCHEL SUCHT KÖPFCHEN

Wir suchen für die Berufsausbildung bei der Stadt Chemnitz

VERWALTUNGSFACHANGESTELLTE (M/W/D) FACHRICHTUNG LANDES- UND KOMMUNALVERWALTUNG

Ausbildungsprogramm und Zugang zum Bewerbungsportal unter:
www.chemnitz.de/ausbildung

CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

Öffentliche Ankündigung eines Grenztermins in der Gemarkung Chemnitz

Im Rahmen einer Katastervermessung nach § 16 des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes sollen Grenzen des Flurstückes Nr. 3041 in der **Stadt Chemnitz, Gemarkung Chemnitz**, bestimmt werden. Das sind auch Grenzen des direkt benachbarten **Flurstückes 3747**.

Anlass der Grenzbestimmung ist eine beantragte Katastervermessung. Mit der Katastervermessung

sollen bestehende Flurstücksgrenzen in die Örtlichkeit übertragen werden.

Die Grenzbestimmung ist ein Verwaltungsverfahren im Sinne des Verwaltungsverfahrensgesetzes. Die Eigentümer und Inhaber grundstücksgleicher Rechte der genannten Flurstücke sind Beteiligte des Verwaltungsverfahrens.

Zur Wahrung der Rechte der Beteiligten ist in § 28 Verwaltungs-

verfahrensgesetz eine Anhörung der Beteiligten zu den entscheidungserheblichen Tatsachen vorgesehen. Diese Anhörung findet im Rahmen eines Grenztermines statt, bei dem für die Beteiligten die Möglichkeit besteht, sich zum Grenzverlauf zu äußern. Außerdem wird Ihnen der ermittelte Grenzverlauf an Ort und Stelle erläutert und vorgewiesen.

Der Grenztermin findet

am **Montag, den 22.11.2021** um **10:00 Uhr** in **Chemnitz**, bei Philippstraße 14, statt.

Ich bitte die teilnehmenden Beteiligten, zum Grenztermin Ihren Personalausweis mitzubringen. Sie können sich auch durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen. Dieser muss seinen Personalausweis und eine vom Beteiligten unterschriebene schriftliche Vollmacht vorlegen.

Ich weise Sie vorsorglich daraufhin, dass Sie nicht zur Teilnahme am Termin verpflichtet sind. Die Flurstücksgrenzen können auch ohne Anwesenheit der Beteiligten oder eines Bevollmächtigten bestimmt werden.

gez. **Ralf Sonntag** //
Öffentlich bestellter
Vermessungsingenieur
Gutwasserstr. 12, 08056 Zwickau
Tel. 0375 210053

Auszug aus dem Gesetz über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG)

vom 29. Januar 2008, in der jeweils geltenden Fassung

§ 16 Grenzbestimmung

(1) Flurstücksgrenzen werden bestimmt durch Katastervermessungen zur erstmaligen Festlegung einer Flurstücksgrenze im Liegenschaftskataster (Grenzfeststellung) oder durch Katastervermessungen zur Übertragung einer im Liegenschaftskataster festgelegten

Flurstücksgrenze in die Örtlichkeit (Grenzwiederherstellung) oder durch Ergebnisse öffentlich-rechtlicher Bodenordnungsverfahren.

(2) Soweit nichts anderes bestimmt ist, werden Katastervermessungen auf Antrag vorgenommen. Antragsberechtigt sind Flurstückseigentümer sowie Behörden im Rahmen ihrer Aufgaben.

(3) Zur Anhörung der Beteiligten bei einer Grenzbestimmung ist ein

Grenztermin durchzuführen. Den Beteiligten sind Zeitpunkt und Ort rechtzeitig anzukündigen und die für die Grenzbestimmung maßgebenden Tatsachen mitzuteilen. Dabei sind sie darauf hinzuweisen, dass auch ohne ihre Anwesenheit Grenzen bestimmt werden können. Über den Grenztermin ist eine Niederschrift zu fertigen. Beteiligter ist auch derjenige, dessen Flurstück vom Ergebnis der Grenzbestimmung berührt ist. Bei einer Sonderung ist kein Grenztermin erforderlich.

(4) Lässt sich eine Flurstücksgrenze nach dem Liegenschaftskataster nicht wiederherstellen, erfolgt die Grenzbestimmung auf der Grundlage einer Vereinbarung der beteiligten Grundstückseigentümer aufgrund einer Grenzverhandlung. Die Verhandlung über den Grenzverlauf ist von dem die Katastervermessung durchführenden Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur zu führen, im Übrigen vom Leiter der zuständigen Vermessungsbehörde oder von einem von diesem beauftragten Mitarbei-

ter der Behörde.

(5) Erfolgt im Fall des Absatzes 4 keine Einigung über den Grenzverlauf mit den beteiligten Grundstückseigentümern, ist die Grenze im Liegenschaftskataster besonders zu kennzeichnen.

(6) Für das Flurstück, für das eine Katastervermessung und Abmarkung beantragt wurde, sind von Amts wegen alle im Liegenschaftskataster zu führenden Daten zu erfassen. § 7 bleibt unberührt.

Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur, Gutwasserstr. 12, 08056 Zwickau

Offenlegung von Ergebnissen einer Grenzbestimmung und Abmarkung**gem. § 17 der Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetz**

Am Flurstück 3747 der Gemarkung Chemnitz wurden aufgrund einer Katastervermessung am Flurstück 3041 der Gemarkung Chemnitz Flurstücksgrenzen bestimmt und abgemerkt.

Den Eigentümern und Erbbauberechtigten dieses Flurstückes werden die Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung durch Offenlegung bekannt gemacht.

Die Ermächtigung zur Bekanntgabe von Verwaltungsakten auf diesem Wege ergibt sich aus § 17 der Ver-

ordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Durchführung des Sächsischen Vermessungsgesetzes (Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatGDVO) vom 6. Juli 2011, zuletzt geändert durch Verordnung vom 13.05.2021

Die Ergebnisse liegen ab dem **23.11.2021 bis zum 22.12.2021**

in meinen Geschäftsräumen Gutwasserstraße 12 in 08056 Zwickau von Montag bis Freitag in der Zeit

von 8.30 Uhr bis 11.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr

zur Einsichtnahme bereit. Möchten Sie von der Einsichtnahme Gebrauch machen, vereinbaren Sie bitte einen Termin. Auch abweichende Zeiten können vereinbart werden. Zur Einsichtnahme müssen Sie sich ausweisen.

Gemäß § 17 SächsVermKatGDVO gelten die Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung ab dem

29.12.2021

als bekannt gegeben.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen unter der Telefonnummer 0375 210053 oder der Email-Adresse post@vermessung-sonntag.de zur Verfügung.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die offen gelegten Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung können die betroffenen Eigentümer und Erbbauberechtigten innerhalb eines Monats nach dem Wirksamwerden der Bekannt-

gabe Widerspruch einlegen. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei mir oder dem Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen, Olbrichtplatz 3 in 01099 Dresden einzulegen.

Zwickau, den 04.11.2021

gez. **Ralf Sonntag** //
Öffentlich bestellter
Vermessungsingenieur
Gutwasserstr. 12, 08056 Zwickau

**Veröffentlichung der Digitalen Orthofotos 2021
im Themenstadtplan der Stadt Chemnitz**

Die Ergebnisse der Luftbildbefliegung vom 28.04.2021 sind mittlerweile für die Bürgerinnen und Bürger auf dem Themenstadtplan der Stadt Chemnitz veröffentlicht worden.

Der Zugriff erfolgt über:

<https://www-10.stadt-chemnitz.de/mapapps/resources/apps/Themenstadtplan>

Die neuen Orthofotos wurden mit einer Auflösung von 6 cm aufgenommen und ermöglichen so einen detail-

lierten Eindruck der Stadt Chemnitz aus der Luft.

Derzeit wird die Aufnahme von Befliegungsdaten in einem Turnus von drei Jahren von der Stadtverwaltung Chemnitz beauftragt.

Bei fachlichen Fragen hilft Ihnen Frau Rogge aus dem Städtischen Vermessungsamt (Tel. -6222) gern weiter.

Chemnitz, den 05.11.2021

gez. **Tibor Stemmler** //

Amtsleiter Städtisches Vermessungsamt



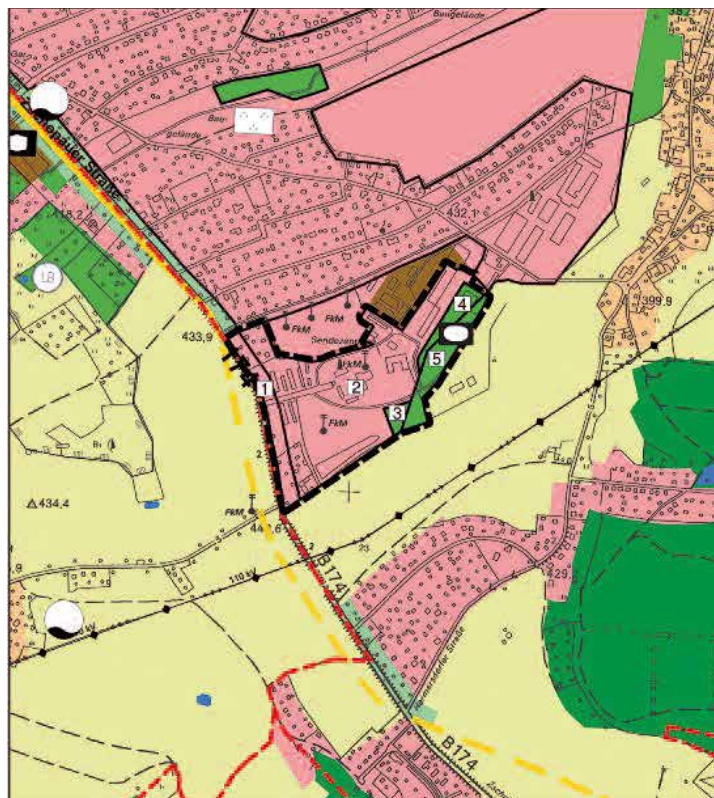
Öffentliche Bekanntmachung

**Öffentliche Auslegung der 48. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz
(Bereich „Walter-Janka-Straße“ im Stadtteil Adelsberg)**

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität hat in seiner Sitzung am 30.09.2021 den Entwurf der 48. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz (Bereich „Walter-Janka-Straße“ im Stadtteil Adelsberg) mit Begründung und Umweltbericht gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

Der Planentwurf mit Begründung einschließlich Umweltbericht sowie folgende wesentliche, bereits vorliegende umweltbezogene Stellungnahmen:

- Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG), Stellungnahme vom 02.08.2019 mit Hinweisen zu Geologie, Hydrogeologie, standortbezogenen Baugrunduntersuchungen und natürlicher Radioaktivität (Radonkonzentration in der Bodenluft).
- Planungsverband Region Chemnitz Verbandsgeschäftsstelle, Stellungnahme vom 18.07.2019 mit Hinweisen zur Durchführung einer Lärmkartierung entlang der B 174 nach § 47 a-f Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) sowie nach der 34. BImSch-Verordnung (BImSchV) im Zuge einer laufenden Lärmaktionsplanung sowie der Empfehlung zur Konfliktbewältigung im Rahmen weiterführender Planungen Schallschutzgutachten anzufertigen.
- Staatsbetrieb Sachsenforst, zu Belangen als obere Forstbehörde.
- Umweltamt der Stadt Chemnitz, Stellungnahme vom 30.07.2019 mit Hinweisen zu den Belangen der Schutzgüter Wasser, Bodenschutz, Naturschutz/ Landschaftspflege, Immissionsschutz und Stadtklima als Teil des Umweltberichtes.
- Öffentlichkeit, Stellungnahme vom 19.07.2019 mit Hinweisen zur Bodenversiegelung und Belangen von Flora und Fauna.
- Öffentlichkeit, Stellungnahme vom 28.07.2019 mit Hinweisen zur Schutzwürdigkeit eines ökologisch sensiblen Bereiches zur Freihaltung von jeglicher baulicher Entwicklung.
- Öffentlichkeit, Stellungnahme vom 30.07.2019 mit Hinweisen zur Schutzwürdigkeit des Außenbereiches durch Versiegelung, zur Sicherung der Durchlüftung sowie grundsätzliche Freihaltung von baulicher Entwicklung.
- Öffentlichkeit, Stellungnahme vom 24.07.2019 mit Hinweisen zur südlichen Luftschneise gegen Vernichtung von Grünfläche.
- Öffentlichkeit, Stellungnahme vom 20.07.2019 mit Hinweisen zur Versiegelung des Stadtrandes durch Bebauung naturnaher Außenbereiche.
- Öffentlichkeit, Stellungnahme vom 29.07.2019 mit Hinweisen zu Belangen der Bodenversiegelung und des Kleinklimas.
- Öffentlichkeit, Stellungnahme vom 30.07.2019 mit Hinweisen

**Entwurf
48. Änderung des Flächennutzungsplanes**

Ausschnitt Stadtteil Adelsberg
Bereich Walter-Janka-Straße
M 1 : 10 500

Grenze des räumlichen Geltungsbereiches der Flächennutzungsplanänderung

Teilfläche	bisherige Darstellung	neue Planungsabsicht	ha
1	Korridore mit besonderen landschaftsästhetischen Anforderungen bei der Straßenplanung	Wohnbaufläche	1,3
2	gemischte Baufläche	Wohnbaufläche	9,6
3	gemischte Baufläche	Grünfläche mit Zweckbestimmung Sportfreizeitfläche	0,2
4	gemischte Baufläche	Grünfläche mit Zweckbestimmung Sportfreizeitfläche	0,6
5	Fläche für die Landwirtschaft	Grünfläche mit Zweckbestimmung Sportfreizeitfläche	1,2

Wohnbaufläche
 Grünfläche mit Zweckbestimmung Sportfreizeitfläche

Hinweis:
Die Änderungen zum Flächennutzungsplan erfolgen aus rechtlichen Gründen auf der topografischen Kartengrundlage des seit dem 24.10.2001 wirksamen Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz.

06/2019

**CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE**
Stadtplanungsamt

zu Belangen des Waldes als Schallschutz zur B 174 und der Hundepension.

- Öffentlichkeit, Stellungnahme vom 30.07.2019 mit Hinweisen zu Belangen des Waldes und zum Erhalt des Korridors mit besonderen landschaftsästhetischen Anforderungen bei der Straßenplanung als Naturschutzstreifen.
- Öffentlichkeit, Stellungnahme vom 19.07.2019 mit Hinweisen zu Belangen von Flora und Fauna, Erhalt natürlicher Flächen und Freihaltung von baulicher Entwicklung.
- Öffentlichkeit, Stellungnahme vom 19.07.2019 mit Hinweisen zu Belangen von Flora und Fauna, Erhalt natürlicher Flächen und Freihaltung von baulicher Entwicklung.
- Öffentlichkeit, Stellungnahme vom 19.07.2019 mit Hinweisen zu Belangen von Flora und Fauna, Mikroklima und Durchlüftung zum Erhalt natürlicher Flächen und Freihaltung von baulicher Entwicklung.
- Öffentlichkeit, Petition vom 27.07.2019 mit Hinweisen zu Belangen von Flora und Fauna, Immissionsschutz und Stadtklima.

werden nach § 3 Abs. 2 BauGB im Zeitraum

vom 22.11.2021 bis 23.12.2021

im Neuen Technisches Rathaus, Friedensplatz 1, im Öffentlichen Auslegungsraum A014, links neben dem Haupteingang während der nachfolgend genannten Zeiten öffentlich ausgelegt:

**montags bis mittwochs
von 08.30 – 15.00 Uhr
donnerstags
von 08.30 – 18.00 Uhr**

**freitags
von 08.30 – 12.00 Uhr**

Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind verfügbar:

- Umweltbericht in der Fassung vom August 2021 mit Beschreibung und Bewertung der Umweltauswirkungen, Bestandsaufnahme, Bewertung der Schutzgüter Mensch, Tiere und Pflanzen, Boden, Wasser, Luft und Klima, Landschaft, Kultur- und Sachgüter sowie Maßnahmen zu Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich nachteiliger Umweltauswirkungen auf diese Schutzgüter (Teil B der Planbegründung)
- Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag (AFB) vom 09.05.2014 zum Bebauungsplan Nr. 14/01 „Wohngebiet Walter-Janka-Straße“, folgende wesentlichen Belange wurden geprüft:
 - Für Arten, für die das Vorhaben artenschutzrechtlich relevante Wirkungen entfalten kann, wurde geprüft, inwieweit eine Verletzung artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände stattfindet. Das betrifft insbesondere die Artengruppen Fledermäuse und Vögel.
 - Im Ergebnis wurden als potenzielle Brutvögel ca. 9 Vogelarten eingestuft werden können. In den offenen Bereichen ist als Brutvogel die Feldlerche und die Wachholderdrossel zu vermuten. In größeren Gehölzgruppen im Randbereich sind insgesamt ca. 17 Vogelarten anzunehmen. Als potenzielle Nahrungsgäste sind ca. 18 Vogelarten anzunehmen.
 - Das Gebiet wird als Jagdrevier der Breitflügelfledermaus eingeschätzt.
 - Es ist allgemein nicht davon auszugehen, dass wertgebende und geschützte Säuger, Reptilien, Lurche, Vögel usw. durch die Planung beeinträchtigt wer-

den. Die beabsichtigte Entwicklung des Plangebietes wird basierend auf der Potenzialeinschätzung nicht als erheblich im Sinne des BNatSchG eingestuft.

- Es werden für die betroffenen Arten im Gebiet Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen zur Vermeidung der Verletzung artenschutzrechtlicher Verbote vorgeschlagen.

- avifaunistische-artenschutzrechtliche Potenzialeinschätzung von 2011 zum Bebauungsplan Nr. 09/22 „Adelsberger Höhe“, folgende wesentlichen Belange wurden geprüft:
 - Für Arten, für die das Vorhaben artenschutzrechtlich relevante Wirkungen entfalten kann, wurde geprüft, inwieweit eine Verletzung artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände stattfindet. Es wurde sich hier auf die Avifauna beschränkt.
 - Als Bewertungsgrundlage wurde der Brutvogelatlas der Stadt Chemnitz herangezogen.
 - Eine erhebliche Beeinträchtigung der Populationen durch den geplanten Eingriff ist für keine der potenziell eingeschätzten Arten zu erwarten.
 - Durch das geplante Vorhaben werden die Verbotstatbestände des § 44 Abs. 5 BNatSchG nicht erfüllt.
 - Es werden planerische Vorschläge bezüglich der Avifauna in den Grünordnungsplan integriert.

Während dieser Auslegungsfrist können von der Öffentlichkeit schriftliche Stellungnahmen zur 48. Änderung des Flächennutzungsplanes im Stadtplanungsamt oder mündlich zur Niederschrift abgegeben werden. **Damit der Infektionsschutz gewährleistet wird, ist vor einem persönlichen Kontakt im-**

mer eine Terminvereinbarung per Telefon (0371 488-6101) oder E-Mail (stadtplanungsamt@stadt-chemnitz.de) erforderlich.

Postanschrift:
Stadt Chemnitz
Stadtplanungsamt
09106 Chemnitz
E-Mail: stadtplanungsamt@stadt-chemnitz.de

Der Inhalt dieser Bekanntmachung und die Planunterlagen sind gemäß § 4a Abs. 4 Satz 1 BauGB im oben genannten Zeitraum im Internet unter www.chemnitz.de/oeffentliche-auslegungen sowie unter www.bauleitplanung.sachsen.de einsehbar.

Stellungnahmen, die nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, können bei der Beschlussfassung über die 48. Änderung des Flächennutzungsplanes unberücksichtigt bleiben, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit der 48. Änderung des Flächennutzungsplanes nicht von Bedeutung ist.

Gemäß § 3 Abs. 3 BauGB wird darauf hingewiesen, dass eine Vereinbarung im Sinne des § 4 Absatz 3 Satz 1 Nummer 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes in einem Rechtsbehelfsverfahren nach § 7 Absatz 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes gemäß § 7 Absatz 3 Satz 1 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes mit allen Einwendungen ausgeschlossen ist, die sie im Rahmen der Auslegungsfrist nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können.

Chemnitz, den 05.11.2021

gez. **Börries Butenop** //
Amtsleiter Stadtplanungsamt